

Tiere, Roboter, Menschen

Liebe Gartenbesitzer*innen,

jetzt geht es wieder los im Garten. Das Grün sprießt und die Tiere sind aus dem Winterschlaf erwacht.

In den Gärten wohnen viele Kleintiere wie Igel, Amphibien, Reptilien mit langsamer Fortbewegungsart. Diese Tiere beleben die Gärten und wir Menschen freuen uns wenn wir sie erblicken und beobachten. Kein Mensch wird ihnen absichtlich etwas zuleide tun.

Unabsichtlich passiert es allerdings leider sehr oft. Mähroboter werden immer beliebter in unseren Gärten. Fadenmäher, Tellersensen usw. erleichtern die Gartenarbeit.

Der Igel ist -noch- nicht vom Aussterben bedroht aber ein gefährdetes Tier. In Bayern steht er auf der Vorstufe der Roten Liste. Er ist nachtaktiv, sucht also nachts sein Futter und legt dazu oft lange Strecken zurück. Die Igelin bringt zwischen Mai und August durchschnittlich fünf Junge zur Welt. Sie werden i.d.R. 6 Wochen gesäugt und entfernen sich dann von der Familie.

Durch die o.g. Maschinen sind Igel stark gefährdet. Oft laufen die Mähroboter die ganze Nacht. Igel sind keine Fluchttiere. Sie rollen sich bei Gefahr zusammen und werden so vom Roboter verletzt. Fadenmäher und Tellersensen werden zwar tagsüber von Menschen betrieben, können aber die Tiere auch schwer verletzen. Meistens verenden die Tiere qualvoll oder leben verstümmelt weiter und verhungern weil sie nicht mehr genug Futter finden können. Wird eine Igelmutter getötet verenden die Jungtiere auch weil sie nicht mehr gesäugt werden. Kröten und Reptilien können von Mährobotern gehäckselt werden. Auch das ist keine schöne Vorstellung.

Bitte setzen Sie die genannten Geräte intelligent ein. Ständig laufende Roboter tagsüber häckseln Bienen und Hummeln. Rasenmähen mit einem Handmäher wäre die beste Lösung, da dieses Körpereinsatz erfordert und deshalb nicht so oft zum Einsatz kommt. Denken Sie darüber nach, ob der Roboter wirklich so oft mähen muss.

Schützen Sie unsere Kleintiere.

D. Hagenguth (Artikel aus dem April-Mitteilungsblatt)



Viele Grüße,

Jutta Stöwer, Dietlind und Hartwig Hagenguth, Elke und Roger Struzena (Grafrath)
Gudrun Hanuschke-Ende, Ulrich Schapfl (Schöngeising)
Helmut Itzin (Kottgeisering)

eMail: grafrath@bund-naturschutz.de

<https://fuerstenfeldbruck.bund-naturschutz.de/ortsgruppen/grafrath>